המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. od. Postanstalten.
Abonnementspreis jährlich acht Mark.

No. 107.

(XVIII. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von Jul. Benzian.

1878.

Mit literar. Beilage von Dr. Steinscheider.

September — October
(ausgegeben Ende März 1879).

Hebraica.

ALAMMI, Sal. אגרת המוסר *Iggeret hamusar.* Sittenschrift mit Anmerkungen und Nachweisungen [neue Aufl.] nebst דרכי התשובה v. *Joua Gerundi.* 8. Wilna 1878. (62 S.)

[Vgl. H. B. XII, 50.]

(BIBEL) נביאים אחרונים. תרי עשר. Liber 12 prophetarum textum masoreticum acuratissime expressit, e fontibus Masorae varie illustravit, notis criticis confirmavit *S. Baer.* Praefatus est edendi operis adjutor *Franc. Delitzsch.* 8. Lipsiae 1878. (X, 101 S., 1 ℳ. 20.)

[Mit entsprechendem Titel erschien: ס' בראשית, Lib. Genesis, 1869, VIII, 96 S., jetzt 75 Pf. — ישעיה, Lib. Jesaiae, 1872, VIII, 96 S., 75 Pf. — ס' איוב, Lib. Jobi, 1875, VIII, 72 S. und Facsimile aus Cod. Tschufutkale 8, 1 ℳ. 20. — Die Herausgeber haben sich bemüht, die neuen Forschungen auf dem Gebiete der Masora zu verwerthen; die Ausgaben eignen sich besonders zu Vorlesungen. Die Vorreden geben Rechenschaft von den benutzten Hilfsmitteln, u. A. לבנת הספיר von Jehuda (Messer Leon) b. Jechiel (zu Job S. V), und enthalten gelegentliche Notizen, z. B, zu 12 Proph. p. VI über den Erfurter Cod., geschrieben 1343 von Baruch b. Serach, punktirt von Simson מינימון, welches = מנימין Neh. 12, 17 sein soll, nicht מצמיון wie Zunz, z. G. 120, H. B. V, 71 — mir ist dieser sonst ungewöhnliche

Namen doch noch zweifelhaft und wird wohl eher ein Ortsnamen hinter מ zu suchen sein; Lagarde, Symmicta 134 liest מינמינין, jedenfalls zuletzt מינון, — Simson sei auch Feibesch (Phöbus = שמש), der in Rothenburg (ברוטבורק, daher „Brotmark“ bei Zunz l. c. etc.) eine Lesart fand, nach Delitzsch im Cod. des Meir Rothenburg. Auffallend ist jedoch, dass in der Notiz ואני המנקד ברוטבורק מצאתי חטף פתח הע' ר' וויבש der מנקד sich in dieser Weise zuletzt als ר' Phöbus bezeichnen sollte. — S. IX wird eine in der schlechten Ausgabe des Parchon fehlende Stelle unter באש aus einer HS. ergänzt und bemerkt, dass sie aus Abulwalid stamme; in der That ist ja Parchon's Lex. eine Bearbeitung desselben, wie Lebrecht längst nachgewiesen. — Die kritischen und masoret. Anhänge geben über die gewählten Lesearten Rechenschaft und enthalten masoretisches Material. *St.*]

(BIBEL) מגלת אסתר, Esther. Text mit jüd.-deutscher Uebersetzung (Jargon) nebst den Gebeten und Gebräuchen für Fasttag Esther und Purim. 8. Wilna 1878. (52 S.)

DANIEL b. Jakob aus Grodno. חמודי דניאל *Chamude Daniel.* Ueber מליחה, בשר בחלב u. תערובות nach Anordnung des Josef Karo, zuerst herausg. von den Söhnen Dobbär, Jakob und Zebi Hirsch [1810]; neue Ausg. 4. Wilna 1876. (80 S.)

ISRAEL Dob Baer. שארית ישראל *Scheerit Israel.* Homilet. Vorträge. 4. Königsberg 1877. (108 S.)

JAGEL Abr. לקח טוב *Lekach Tob.* Katechismus; zuletzt Maimonides צוואה an seinen Sohn und משלי הכמים *Mischle Chachamim.* 8. Wilna 1877. (36 S.)

JOSEF Teomim. (Verf. des פרי מגדים), קונטרס מתן שכרן של מצות *Kontres Mattan Secharan schél Mizwot*, herausg. von Jehosch. Jos. Freil (?). 8. Wilna 1878. (19 Bl.)

KATZENELENBOGEN, Abr. Zebi. ואני תפלה תקון הצות עם הוספה מעבודת הקודש, ותפלה זכה מבעל חיי אדם גם וידוי הגדול מרבינו נסים והתפלה מליל ראש השנה *Waani Tefillah* Gebetsammlung. 8. Eydtkuhnen 1874. (34 S.)

KESTIN, Dobbär. מוסר אב או חיי עמנואל *Musar Ab* od. Leben Immanuels. 8. Warchau 1877.

— מסע גי חזיון *Massa Ge Chissajon* oder Reise im J. 5910. 8. Warschau 1877.

KOHN, Meir (Bistritz). המאתים והחמשה *ha-Matajim we hachemischa.* Gedicht. 8. Wien 1877.

MASECHET. *Derech Erez Suta* מסכת דרך ארץ זוטא, mit kurzem Commentar u. jüd.-deutscher Uebersetzung. 8. Wilna 1878. (48 S.)

MATHEWS, H. J. בנימין זאב יטרף. Notes from various authors on psalms, Job, the Megilloth (except Ruth) and Ezra, edited from Mss. with some remarks on the authorship of the glosses signed ז"אב. 8. Amsterdam 1878. (45 S.)

[Abdruck aus dem *Letterbode*, Jaarg. IV, S. 1 ff. — Die Zusammenstellung der Noten zur Bibel mit der Chiffre זאב wird vielleicht zur Entdeckung des Verf. führen. Die Auflösung זאת אמר בנימין habe ich in H. B. XVI. 65 (so lies S. 4) nur von

sprachlicher Seite aus bezweifelt; sie klingt schlecht, noch dazu mit vorangehendem תוספת, und müsste erst eine solche Phrase anderweitig nachgewiesen werden; dies ist die Probe für jede Abbreviatur. Aber muss denn זא"ב wegen der Strichelchen überhaupt eine Abkürzung sein?[1]) Gegen זאב für Benjamin lässt sich Nichts einwenden. Hr. M. stellt zwei B. auf die engere Liste: Benjamin b. Abraham הרופא, welcher sich in seinen Glossen zu Raschi als צעיר bezeichnet (vgl. auch über Cod. Urb. 8 H. B. XII, 90), heisst nach einer Mittheilung Perreau's (März 1869) in den י"ד שערים (Cod. De Rossi 540, wo die Tafeln mit 1494 beginnen) בנימין צעיר בריבי אברהם הרופא, vgl. auch Cod. Benzian 48 F.[2]) Nach Zunz, Lit. 352, wäre dieses Schriftchen vielleicht „schon 1269" verfasst; aber schon 1260 schrieb B. Cod. De Rossi 331 (Cat. Bodl. 2767), und zwar ist bei De R. „Benj. *minimus in millibus*" (!) wiederum הצעיר באלפי, d. h. in meinem Stamme (vgl. Micha 5, 1), vgl. הצעיר בבית אבי (Richt. 6, 15), wie Berliner die Abbrev. הב"א bei Benjamin b. Jeh. (s. weiter unten) erklärt. Dieselbe Bezeichnung בנימין הצעיר בירבי .. ist in Cat. Bodl. l. c. auch in einem Citat aus Zidkijja's מעשה הגאוני' nachgewiesen. — נביא (Zunz, Lit. 355, vgl. auch Esra bei Zunz, zur Gesch. 565, Cat. Bodl. 581 u. Monatsschr. XX, 1871 S. 156) ist am Ende doch eine aus einer Abbreviatur entstandene Bezeichnung, vgl. ה'נ'ב'י'א' Verz. der Berliner HSS. S. 44. A. 2. — De Rossi zu Cod. 540 vermuthet, dass unser B. b. Abr. der Verf. des Comm. zu אותיות דר' עקיבא in Cod. Vat. 291[5] f. 17—20, nach Assem. anfangend אודה יהוה בכל לבב ותפארתו ארוממה את הרשום; Zunz, Lit. 352, nimmt keine Rücksicht darauf, auch nicht auf משא גיא הזיון, neuerdings Lemb. 1860 gedruckt (s. H. B. IV, 57) mit dem falschen Autornamen B. Mussafia (!), wie schon Mich. Wolf im Nachwort zu תולדות רמב"מן (in זמירות ישראל Bd. I, Heft 2) angiebt. Benjakob (Ozar ha-Sefarim I, 215 n. 79: ידידות u. S. 374 n. 2327: משא) folgt der, aus Sabbatai's Index in Fürst's Bibl. Jud. I, 116 übergegangenen Confusion dreier Personen, indem er als Autor Benj. b. Meir ha-Levi Aschkenasi angiebt. — Herr M. möchte sich lieber für Benjamin b. Jehuda oder einen Schüler desselben entscheiden. Auf diesen Autor komme ich in einem besonderen

---

1) Wenn es durchaus eine Abbrev. sein soll, so könnte man auch זנב אריות בנימין vorschlagen, womit die Noten als Nachlese bezeichnet wären, vgl. Abot 4, 20.

2) Der Pariser Catalog giebt S. 68 zu n. 604 richtig Benj. b. Abraham, dessen Schriften aber im Index S. 250 unter Benj. b. Jehuda verzeichnet sind; S. 248 שער עץ החיים muss שערי heissen. S. 74 n. 611 werden *prescriptions rituelles relatives à la nourriture* dem Verf. der 14 Pforten beigelegt, aber S. 241 הלכות טרפות in n 611 dem B. b. Jehuda; S. 81 n. 620 und S. 82 n. 621 werden הלכות שחיטה v. Jehuda b. Benj. u. Benj. b. Abraham angegeben, u. so S. 241 unter ה' שחיטה (vgl. Zunz Ritus 195, Lit. 352, oben S. 3, Z. 18 zu Jellinek). Ungenau ist auch der Index S. 255 unter Juda b. Benj. (vgl. oben S. 84), wo „Prescr. rit. 609, 620, 621, 1282,[3]" S. 72 n. 609 ausdrücklich concernant les aliments, also ה' טרפות, fehlt unter diesem Schlagwort S. 241.

Artikel (S. 105) zurück. Hier möchte ich nur hervorheben, dass in den Commentaren desselben *Jesaia de Trani* nicht genannt wird, was für diese Frage nicht gleichgiltig ist. *St.*]

MESSING, Jos. אדוני של יוסף *Adone schel Josef.* Commentar zum Pentateuch. 8. Breslau 1876.

MIDRASCH *Agadat Bereschit* מדרש אגדת בראשית. Neue Ausg. 8. Lublin 1874.

MIESES, J. העלוי *ha-Illui.* Charakterschilderung eines galizischen Juden, in's Hebr. übers. v. *H. Rabbinowitz.* 8. Warschau 1877.
[Ha-Maggid 1877, S. 339.]

MINZ, Jehuda. שנים עשר דרושים *Deruschim.* 12 Kanzelvorträge; neu aufgelegt. 8. Warschau 1875.

MISMORE TFHILLIM. מזמורי תהלים. Psalmen vor Ausgang des Sabbat zu recitiren. quer-8. Wilna 1877. (112 S.)

MOSCHKOWITSCH, H. פרחי נעורים *Pirche Neurim.* Gedichte. 8. Pressburg 1877.
[Ha-Maggid 1877, S. 373.]

MOSE ha-Levi, חמד משה *Chemed Mosche.* Sabbatgesetze in Kürze. 8. Lublin 1874.

SEEB (Wolf) aus Sitomir. אור המאיר *Or ha-Meir.* Erklärungen zum Pentateuch. 8. Lemberg 1872.

SUSSMANN Sofer. ספר המקנה *ha-Makneh.* Ueber Kauf- und Eigenthumsrecht. fol. Pressburg 1877.

TENNENBAUM, Wolf. אילת השחר *Ajelet ha-schachar.* Commentar zu Esther. 8. Muncacz 1875.

TEFILLA. תפלה. Gebete für Mincha und Maarib für Wochen- und Sabbattage, nebst einer Abhandl. über Gottesdienst und Gebet von Sam. Aboab. 8. Wilna 1877. (50 S.)

TESTAMENT, Neues, ספר הברית החדשה, das neue Testament in's Hebraeische übertragen unter Redaction von *Fr. Delitzsch.* 2te Ausgabe. 8. Leipzig 1878. (477 S. 50 Pf.)
[Vergl. H. B. XVI, 54.]

ZUCKERMANN. Abr., המתנחם *ha-Mitnachem.* Erzählung. 8. Warschau 1875.

Judaica

BLOCK, B. Le progrès, sermon d'installation prononcé le 13 juin 1878. 8. Oran 1878.

CAHEN, Abr. Notice historique sur les israélites de l'Algérie. 8. Bordeaux 1878.

CASSEL, Paulus. Griechisch-talmudische Glossen (in „Die Antwort, wiss. Blätter", N. 9, 2. Sept. Berlin 1878.)
[1. Ueber כלך; entspricht dem arab. כלך, s. Glossar zu Donnolo, S. 81 und Levy, Neuh. Wrt. II, 376. *St.*]

CLERMONT-GANNEAU. Le voile du temple de Jerusalem (dans les annales de philosophie chrétienne, numero d'août). 8. Paris 1878.

COMPTE RENDU de la société de patronage des apprentis et ouvriers israélites de Paris pour l'année 1877. 8. Paris 1878.

COMTE RENDU du comité administratif de l'oeuvre de charité des dames israélites de Luneville. Exercice 1877. Séance du 28. Mai 1878. 8. Luneville 1878.

CONDITION des juifs au XVIII. siècle en Languedoc. (Dans les chroniques du Languedoc 1878 No. du 5 avril) [s. Miscellen].

CONSISTOIRE central israélite de *Belgique*. Inauguration de la synagogue de Bruxelles, le vendredi 20 Septembre 1878. 18. Bruxelles 1878.

CONSISTOIRE israélite de Paris. Comité de bienfaisance. Rapport sur l'organisation de cette institution de charité et sur ses travaux et sa situation pendant l'année 1877. 4. Paris 1878.

CREMIEUX, Ad., s. Jellinek.

DANIEL (l'abbé). Le livre de Judith (dans les annales de philosophie chrétienne, numero de juillet). 1878.

DELITZSCH, Fr. Zur Feier des Reformationsfestes und des Ueberganges des Rectorats auf Dr. C. R. Aug. Wunderlich. Enthält: Studien zur Eutstehungsgeschichte der Polyglottenbibel des Kardinals Ximenes. 4. Leipzig 1871. (44 S.)

— Complutensische Varianten zum alttestamentlichen Texte. Ein Beitrag zur biblischen Textkritik. 4. Leipzig 1878. (38 u. 6 S.)

[Die erste, uns erst jetzt bekannt gewordene Schrift beschäftigt sich fast nur mit dem N. T. S. 27 wird der Antheil des bekehrten Alfons de Zamora an dem VI. Bd. reducirt. S. 41 wird aus einem Briefe vom 12. Aug. 1757 als Verf. des Lexicon Hebr.-Chald.-Lat.-Bibl. Joann. Maria a Sancto Joseph, in der Note aber J. M. Ollone genannt; die Quelle dafür ist a ngegeben in meinem Handb. S. 106 n. 1504. *St.*]

HALÉVY, F. Essai sur la langue d'Ayava, le dialecte des Falachas, juifs d'Abyssinie. 8. Paris 1873.

HOFFMANN, D. Der oberste Gerichtshof in der Stadt des Heiligthums. 4. Berlin 1878. (47 S.)

[Aus dem Jahresbericht des Rabbiner-Seminars. – Verf. behandelt die Aufgabe und Autorität, die Zusammensetzung (S. 15 כהנים הלויים, vgl. dazu Curtiss, H. B. XVII, 101) im ersten Staatsleben im Sinne des Pentateuch's, wobei gelegentlich die Historicität der Chronik indirect in Schutz genommen wird (S. 26). In der II. Abth. (S. 26). das zweite Staatsleben betreffend, wird zunächst die — in einem gewissen Kreise als epochemachend betrachtete — Abhandlung von *Kuenen* (1866) über die Zusammensetzung bekämpft, wonach die Schriftgelehrten im Talmud in eine frühere Zeit hinaufgetragen werden. Derenbourg's Zusammensetzung aus je 23 Priestern, Leviten und Israeliten wird abgewiesen (40). Die an sich bezweifelte Zahl 70 berührt der Verf. auffallender Weise gar nicht. *St.*]

HOLLÄNDER, J. Das Judengemetzel in Bulgarien. Rede .. 8. Tage des Laubhüttenfestes. 8. Posen 1877. (17 S.)

HUPFELD, Herm. Die Psalmen, übersetzt und ausgelegt. 2te Aufl., herausgeg. v. Ed. *Riehm*. Bd. 1—4. 8. Gotha 1867—71.

JAHRESBERICHT des Rabbiner-Seminars für das orthodoxe Judenthum pro 5638 (1877—78) vom Curatorium. — Voran geht: *Hoffmann*, D., der oberste Gerichtshof u. s. w. (s. oben). 4. Berlin 1878. (72 S.)

Das Sem. zählt nach S. 50 im Ganzen 19 Hörer, darunter 13 ord., 3 Doctoren. Der „Rector" liest in Abth. II Arithmetik und Algebra. *St.*]

JELLINEK, Ad. Der israelitische Weltbund (l'alliance israélite universelle). Rede am 1. Tage des Hüttenfestes 5639; nebst einem Anhange: Rede des Herrn *A. Crémieux*, im Jahre 1840 in Wien gehalten. gr. 8. Wien 1878. (18 S.)

KISCH, Alex. Leben und Wirken *Hillel's* des Ersten. 8. Wien 1877.

KALISCH. Isidor. A sketch of the Talmud, the world renowned collection of Jewish traditions. 8. New-York 1877.

KREMP, F. Hebräische Studien. 8. Rostock 1872.

KURZ, Aem. Aristeae epistola ad Philocratem. Bern 1872. [S. Monatsschr. 1876 S. 290.]

LEVINGER, M. Uebungsbuch zur Erlernung der hebraeischen Laut- u. Formenlehre. 8. Breslau 1876.

LEVY, J. Isaie ou le travail. kl. 8. Paris 1866.

LEWANDA, L. O. (Skizzen aus der Vergangenheit. Erzählungen; russisch.) 8. St. Petersburg 1875. (225 S.)

MARCUS, Sam. Die Pädagogik des israelitischen Volkes von der Patriarchenzeit bis auf den Talmud. I. Theil: die Bibel, ein Buch der Erziehung. II. Theil: zur Schulpädagogik des Talmuds. 8. Wien 1877 [vgl. H. B. IX, 11].

MARGOLISCH, Ch. B. Istoria Jewreiskaho naroda. Ot stworenia Mira do wostanowlenia Chrama. Ot wostanowlenia Chrama do wostania Barkochbi sottuwil. Warschau 1877.

NEUSTADT, D. P. Worte der Trauer an der Bahre seiner treuen Gattin Johanna Neustadt. 8. Breslau 1877.

OSMAN BEY. Die Eroberung der Welt durch die Juden. 7. Aufl. 8. Wiesbaden 1875.

OTTOLENGHI, L. קול קורא, Kol Kore. Ossia esercizii graduati per apprendere con metodo nuovo, facile e breve la lettura ebraica ad uso degli Asili infantili e scuole elementari inferiori israelitiche. Sec. edizione. Livorno 1877.
[Vessillo 1878, S. 98.]

PHILALETHES II. Der Mosaismus und sein Einfluss auf Gesundheit und Krankheit oder des Glaubens Kraft und des Willens Macht. 8. Kaufbeuren 1878. (28 S. 50 Pf.)

RAVA, V. Società di Fratellanza per il progresso civile degl' israéliti poveri di Roma, anno II — Relazione del Presidente V. Ravà; rapporto dei censori e bilancio 1877. 8. Roma 1878.
[Vessillo p. 168.]

RIEHM, Ed. C. Aug. Der Begriff der Sühne im Alten Testament. Oster-Programm. 4. Gotha 1876.

ROUET, A. (l'abbé). Étude sur l'école juive de Lunel au moyen-âge (Extrait de la Notice sur la ville de Lunel). 8. Montpellier et Paris (1878). (VII, 65 S. u. eine lithogr. Tafel.)

— Étude supplémentaire sur l'école juive de Lunel au moyen-âge. ib. 1878. (38 S.)

[Der Verf. ist bei Gelegenheit einer von der archäolog. Gesellschaft in Béziers gekrönten Schrift (Notice sur la ville de Lunel) auf die Juden gekommen und hat sich von Bekannten auf Quellen führen lassen, wie Grätz, Carmoly, L. Bedarride (Les Juifs en France etc. 1859) etc., aus denen er, in der besten Absicht, aber ohne eigene Kenntniss der aus ihnen citirten Quellen, compilirt; neue Documente zu entdecken ist ihm nicht gelungen (S. II). Das Schriftchen bespricht S. 4 Juda ben-Tibbon, 18 Raschi oder Sal. Jarchi (!), 22 Zerachja le levite, 26 Meschullam ben-Jacob (so) — S. 28 ist abgedruckt aus der Hist. de Languedoc der Brief des Raymond Gaucelin von Lunel an Alfons von Toulouse, worin für den aus sarazenischen Ländern in Geschäften nach Granada gekommenen jüdischen reichen Arzt oder Augenarzt, Abraham (*Habrahym*), sicheres Geleit etc. verlangt wird, wenn er Alfons curiren soll (1253, im Text falsch 1258). S. Cassel (Sabbatblatt 1846 n. 15, S. 57: „Ein jüdischer Augenarzt“, wo der Brief deutsch übersetzt ist, Grätz VII, 125, weiss nichts davon) sucht diesen Abraham und kommt auf Abraham Jarchi, der um 1250 gelebt haben soll, was unrichtig ist, da er um 1200 blühte, s. H. B. XI, 24, XII, 65. — Gerade dieser von Lunel benannte Mann fehlt bei R.! — S. 30 Samuel ben-Tibbon; 44 Jonatan Sceliach Tzibbur [für ש"ץ, d. h. שמרהו צורו, gemeint ist Jonatan b. David, Quelle ist nicht angegeben]; Mose Cohen (nach Bartol. u. Wolf), an welchen der Streit über Maimonides geknüpft wird. S. 50 Moïse ben-Tibbon, 59 Salomon in Montpellier. Nach S. 65 existirt jetzt keine einzige jüd. Familie in Lunel, man kennt kaum die Spuren der Synagoge, wohl aber die Lage des früheren Begräbnissplatzes. Herr R. kennt weder den Grammatiker *Salomo* Jarchi (dessen Namen auf Raschi fälschlich übertragen worden), noch den Commentator des Euklid, *Abraham* b. Salomo Jarchi Zarfati (HS. Vat. 297^{13}, HS. Bet ha-Midrasch in London 3061,[1]) vgl. Wolf I. n. 160, *Jew. Lit.* 378 zu 358, vgl. Catal. Bodl. 2270 u. Add., Catal. München 12 zu 363. Benjakob I, 47 n. 931 אקלידום הארוך, bei Sabbatai n. 180: הערוך, wo אברהם בן רש"י), die jedoch vielleicht ins XIV. Jahrh. gehören; allein nicht was hier fehlt, ist zu beklagen, sondern das aufgenommene unbrauchbare Material, trotz des gratulirenden Schreibens des Genfer *Grand-Rabbin* G. Wertheimer, welches der *Et. suppl.* vorgedruckt ist und wonach es dem Vf. vollkommen gelang, eine *idée claire de la science . . . des savants de l'Ecole de Lunel* zu geben! Von einer *école* sollte gar nicht die Rede sein. — Das Supplement giebt verunglückte Auszüge aus Renan's *Rabbins.* Es wird mir Niemand zumuthen, auf Einzelheiten einzugehen; die obigen Angaben sollen nur auf die mögliche Quelle weiterer Entlehnungen aufmerksam machen und vor Benutzung warnen. Gott behüte vor solchen Freunden die Wissenschaft, der mit guten Absichten so wenig gedient ist, als dem

---

1) מז"ה daselbst ist מזרע היהודים?

Einsiedler mit dem fliegenfeindlichen Bären. — Auf dem Deckel ist eine Schrift des Verf. über den (von Abr. Bedarschi erwähnten) Troubadour *Folquet* aus Lunel erwähnt. *St.*]

SALFELD, S. Eine jüdische Trauung auf dem Schlosse zu Dessau. (8. Dessau 1878. 4 S.)

[Mittheilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. I, woraus ein einziger Abdruck uns vorliegt. Am 4. Februar 1740 traute der Rabbiner die Kinder zweier Vorsteher im Schlosse, worüber in Zerbst eine „Umständliche Nachricht" gedruckt wurde. Die Geschenke des Fürsten Leopold und der Fürstin sind aufgezählt. *St.*]

SACHER-MASOCH. Judengeschichten, humorist. Erzählungen. 8. Leipzig 1878. (1 *M.* 50 *Pf.*)

[Ausführlich und günstig besprochen von F. Mieses im Jüd. Literaturbl. No. 12 vom 20. März, S. 48. *St.*]

(SAMMLUNG der auf die Juden bezüglichen Erlasse — russisch). 2. Ausg. gr. 8. St. Petersburg 1872. (263 S.)

SCHERSCHEWSKI, J. J. (Ueber das Buch Kahala, — russisch). 8. St. Petersburg 1872. (186 S.)

SCHREIBER, E. Die Principien des Judenthums verglichen mit denen des Christenthums, zur Abwehr der neueren judenfeindlichen Angriffe. 8. Leipzig 1877.

SHARPE, Sam. The history of the hebrew nation, and its literature; 3d ed. enlarged; with an appendix on the journeys and epistles of the apostle Paul. kl. 8. London 1876. (449 S., 3 *M.* 50 Pf.)

[Vgl. die deutsche Bearbeit. v. Jolowicz 1869, H. B. IX, 129. Die biblischen Schriften werden hier in ihrer, auf Grund kritischer Forschungen angenommenen Abfassungszeit eingereiht; zur Auffindung dient das genaue Inhaltsregister. S. 389 ff. eine chronolog. Tafel. *St.*]

STERN, J. (Rabbiner in Buttenhausen). Festpredigten. 8. Esslingen 1878. (IX u. 106 S.)

STRASSBURGER, B. Memorir- und Gesangbuch für israelitische Schulen. 8. Stuttgart 1878. (VIII u. 64 S.)

[Der Verf. hat den im Normalplan für die Würtemberg'schen Volksschulen etc. vorgeschriebenen, in verschiedenen Büchern enthaltenen Stoff mit Zustimmung der Lehrerconferenz gesammelt und geordnet. *St.*]

STRAUSS, M. Collection de M. Strauss. Description des objets d'art réligieux hébraïques exposés dans les galeries du Trocadéro, à l'exposition universelle de 1878. Tabernacle en bois sculpté — objets d'orféverie — bijoux — manuscrits — étoffes brodées. 4. Poissy 1878. (42 S. u. 12 Abbildungen.)

[Zum erstenmal erhalten wir hier 12 photographische genaue Abbildungen und Beschreibung von 82 Kunstgegenständen (ohne Register) im Dienste der Religion, Vorläufer unseres Synagogenluxus. Herr *Isid. Loeb*, der an dem Buche einigen Antheil hat, hält den Chanukka-Leuchter aus Lyon (N. 8 Pl. V, vgl. S. X) für das älteste Stück, etwa aus XI—XII. Jahrh.[1]) Derselbe be-

1) Vgl. Univers Isr. 1878/9 S. 249.

richtet in der Vorr. S. VIII von einem in Arles gefundenen latein. Contract über eine Krone (עטרה, — jetzt gewöhnlich כתר), welche am 24. März 1439 die jüd. Vorsteher *Massip*, Durone [verbessert im Univ. Isr. *Durant*], Bonsenhor d'Argentieres, *Bonjuhes* [s. S. XI, ob etwa *Bonjudas* = Bongodas?] und *Boniac* [ob etwa abgekürzt von Bonjacob?] Bonfils, bei Robin Asard, Silberschmied aus Avignon, bestellen. Ueber den Namen מציף *Massif* s. H. B. XVI, 132, („Mazuf" Berliner, Magazin IV, 231). Ob etwa Durant Beiname des *M*?[1]) Für den Jüngling מציף אברם דטריץ schrieb Samuel b. Sam. זצ"ל gen. שמייאל בוניט 1423 מלחמות ה' [v. Jacob b. Reuben] u. אבן בוחן, Cod. Deinard 2, 3 (1878). Der Ort טריץ, Cod. Münch. 226, ist auch in GA. des Isak Latas S. 98 für דטרון zu lesen. Zunz hat M. für ein Appellativum gehalten, weil er es nur in Verbindung mit einem anderen Namen gefunden. *St.*]

(TOBIAS) The Book of Tobit, a chaldee text from a unique ms. in the Bodleian library with other rabbinical texts, english translations and the Itala edited by *Ad. Neubauer.* 12. Oxford 1878. (XCII S. engl., 43 S. hebr. u. chaldäisch.)

[Hieronymus hat, wie er selbst berichtet, das Büchlein Tobias aus dem „Chaldäischen" übersetzt; bisher aber war ein „chaldäischer Text" dieses Apokryphons unbekannt. Herr N. publicirt einen solchen aus einem Sammelbande, den der bekannte Halberstädter Buchhändler Fischel-Hirsch aus Constantinopel mitgebracht und an die Bodleiana verkauft hat. Ueber die grösseren und kleineren Midrasche, welche dieser im 15. Jahrh. mit griechisch-rabbinischem Charakter geschriebene Codex enthält, will N. in dem von ihm zu edirenden Catalog der hebr. Mss. in der Bodlejana No. 2339 sprechen. Der uns nun vorliegende „chaldäische Text" kann, wie aus manchen Spuren sicher hervorgeht, nicht derselbe sein, welcher dem Hieron. vorlag; doch ist seine Auffindung und Publicirung darum nicht interesselos. Ausser dem neu gefundenen Text giebt N. den sogenannten *Hebraeus Münsteri* nach der ersten Ausgabe (Constantinopel 1542), beide mit englischer Uebersetzung, ferner die vorhieronymianische lat. Uebersetzung und verschiedene kleinere Stücke. — Ausser Neub.'s Vorrede vgl. man noch *Bickell*, der chaldäische Text des Buches Tobias (in Zeitschrift f. kath. Theologie 1878, S. 216—222).[2])
H. Strack.]

VILLEFOSSE, H. de. Notice des monuments provenant de la Palestine et conservés au Musée du Louvre, Salle judaïque. 8. Paris 1876. (VIII, 4 p.)

[En tête une très belle planche de la stèle de Mésa. Nombreux renseignements bibliographiques. *L.*]

WÄCHTER, Alb. Josephs Geschichte nach dem Genesistext und dem Targum des Onkelos und der Yusof-Sure des Koran. Eine Parallele. Exegetisch-histor. Studie. 4. Rudolstadt. 1878. (44 S.)

[Osterprogramm des Fürstl. Gymn. — Der Verf. betrachtet die Erzählung als Geschichte mit Legenden ausgeschmückt. *St.*]

---

1) Zunächst *Massip* von *Mancip* (aus *manceps*, Longpérier bei Levy, Jahrb. für Gesch. d. Juden II, 290, 323, bei Brüll, Jahrb. I, 242 n. 99), z. B. Guillaume Mancip 1142 bei Saige, Biblioth. de l'École des Chartes 1878 p. 433, II; der Jude Samuel *Bonmancip*, auch *Bonenfant* 1236—46, das. 314, 317, 320, 322.

2) Die abweichenden Recensionen der älteren hebr. Drucke sind zuerst im Catal. Bodl. S. 200 unterschieden. *St.*

WANDEL. de particulae hebraicae ב indole vi usu. 8. Jenae 1875.
(WELTANSCHAUUNG der Talmudisten. Codex der religiös-ethischen Lehren in Auszügen aus den hauptsächlichsten Büchern der rabbin. Literatur — russisch); gesamm. u. übersetzt von S. J. Fünn, Ch. L. Katzenellenbogen, unter Red. von L. O. Levanda, mit Einleitung von L. Gordon. gr. 8. Bd. I. Petersburg 1874. Bd. II, III 1876.
WIGRAM, G. V. Hebraist's Vademecum, a verbal index to the hebrew and chaldee scriptures. 8. London 1867. (9 sh.)
WOLFF, A. A., Talmudfjender. Et genmaele mod de seneste angreb paa Joderne og Jodedomen. 8. Kjöbenhavn 1878. (IV u. 504 S.)

[Diese umfassende apologetische Schrift ist wohl absichtlich dänisch verfasst, weil gegen dänische Autoren gerichtet, obgleich dadurch sehr Viele, wie Ref., aus Mangel an Kenntniss dieser Sprache nur einen Theil des Inhalts halbwegs errathen können. Das Buch zerfällt in VIII Abschnitte und 9 Beilagen (3. Jüdische Moral aus Zunz, z. Gesch. 122 ff.), wehrt Angriffe ab durch Charakteristik des Judenthums und Vergleichung mit dem Christenthum, und zeigt grosse Belesenheit in der neueren Literatur — aus der dänischen wäre uns Manches zur Ergänzung der H. B. willkommen, wenn es in der erwünschten Form excerpirt werden könnte. — Druckfehler scheinen einige uncorrecte Formen und Zahlen, wie S. 159 Scheb*a*t und Mekor*a*, 160 Nel*o*m, 181 Bechai (12*3*0), 183 Elies. Aschkenasi (14*6*0), 294 Jockel, für Jagel, aber S. 369 *Nagrela* ist eine längst abgewiesene Unform nach Grätz. *St.*]

— Tale vnd A. J. [D.] Weel's Grav den 6. Juni 1866. 8. Kjöbenhavn 1866.

[Wir geben diesen Titel nach dem obigen Werke S. 368 und dem uns vorliegenden Abdruck des Artikels Wolf, Abr. Alex., aus *Erslew's* Forfatterlexicon III, 602 u. Supplem. III, 664, welcher zahlreiche Predigten und Reden bis 1866 aufzählt, S. 6. *St.*]

— Sermon, à la fête de la synagogue à Copenhague le 8 Octobre 1878 à l'occasion de la cinquantième année de son ministère. 8. Copenhague 1878. (32 S.)
WÜNSCHE, Aug. Neue Beiträge zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud und Midrasch. 8. Göttingen 1878. (IX u. 566 S.)

[Ausführlich, im Ganzen günstig, besprochen von E. Löw in der Zeitschr. für Völkerpsych. X, 469—83. *St.*]

Literarische Beilage.

Benjamin b. Jehuda aus Rom.

Ueber diesen römischen Autor hat Zunz (in Geiger's wissensch. Zeitschr. IV, 193, Ges. Schr. III, 181) die damals zugänglichen Quellen benutzt. Der angebliche Beiname „Habba" hat sich als eine Abbreviatur erwiesen, welche nach Berliner הצעיר בבית אבי bedeutet. Zunz beruft sich auf Wolf I, S. 297 n. 491, wo aber David הבא *Chaba*, angeblich 1230 in Neapel getauft und Verf. von ספורי נפלאות, an sich noch sehr zweifelhaft ist; Delitzsch, Wissensch., Kunst, Judenth. S. 286, giebt nur Wolf's Quelle an. Die Abbrev. בל"ץ beim Namen des Vaters (verstümmelt in בל"ב) heisst ברכות לראש צדיק;

vgl. בלצא in Cod. Leipzig 40g und Zunz im Nachtrag zu den Addit. 329; בל"ג in המבשר 1862, S. 49, ist Druckfehler.

Hr. Mathews (Notes from var. authors etc., S. 6, vgl. oben S. 98) frägt, nach welcher Autorität ich dem Benjamin den Commentar zu Esra-Nehemia beilege. Da ich im Münchener Catalog den Autor ohne Klammer angebe, so ist er im Codex genannt. Es mag hier zunächst meine ursprüngliche Beschreibung, aus welcher Berliner (Pleth. 11, 22) excerpirte, und die wegen Mangels an Raum im Catalog gestrichen wurde, folgen, und zwar zuerst über den Comm. zu den Sprüchen, im Catal.[2]

In einem kurzen Vorwort motivirt der Verf. seine, ausschliesslich auf den Wortverstand und einfachen Sinn gerichtete Erklärung durch den Umstand, dass die ihm bekannten Commentare über die Sprüche jenen vernachlässigend sich auf die homiletische (oder allegorische) Auslegung beschränken:

על אשר ראיתי מפרשי ספר משלי הנמצאים אתנו פירושיהם כי (so) תמיד ידרכו דרך הדרש לא אחר הפשט, ושכחו מאמר רבותינו עליהם השלום אין מקרא יוצא מידי פשוטו, ואף ברצותם לפרש אחד הפסוקים בפשוטו והוא אחד מני אלף יפרשוהו פירוש זר רחוק מדרך הפשט יותר מהדרוש, ולא הביטו להתבונן בלשון רבותינו שקראוהו פשט כלומר דבר פשוט נראה לעינים, לכן העירני לבבי אני בנימין ה"ב"א" ב"ר יהודה ב"לצ" לפרש אותו בפשט גמור מוהלט כאשר יראוני מן השמים ומאותו [l. ומאתו] אשאל לפתח לי הדרך ולהישיר דעתי ולהשכיל לבבי ללכת בדרך אשר היתה כוונת המחבר החכם· ולא אזכיר הנה לא דרש ולא פי' נסתר אע"פ שהמחבר התחיל ספרו במלת משלי וידוע אצל כל חכם כי כל משל יש לו נמשל אשר הומשל אליו המשל ההוא כמן שאמרו רבותיני שהמשילו העבודה זרה לזונה ודרך הישרה לאשת היל אני לא אזכרנו כי בפרשי הפשט על המשל מאליו יובן הנמשל. Aehnlich lautet die Vorr. zum Comm. Chronik, lateinisch bei De Rossi zu Cod. 691.

In der That besteht dieser Commentar — anfangend: משלי שלמה בעבור שיש בהם משלים נסתרים לא רצה לגלותם קרא אלה משלי, Ende (354b) כלומר תמיד מצפה אל דרכי ביתה אולי יבאו סותרים הליכות כמו הליכות עולם לו, — wie die anderen des Vf., aus sehr kurzen Glossen, welche hauptsächlich den Sinn der schwierigen Stellen erläutern, mitunter auch die grammatische Form selbst besprechen.[1]) Es werden zwar verschiedene ältere Autoren erwähnt, doch dürfte die nächste Quelle neben dem (damals uned.) Comm. des *Josef Kimchi*, hauptsächlich das Wörterbuch des *David Kimchi* sein, welches auch wohl überall unter der kurzen Bezeichnung קמחי oder הקמחי gemeint ist, wie z. B. zu XII, 26 nach rad. יתר, XXV, 1 nach rad. עתק. Selbst der (unter dem Namen des Ibn Esra gedruckte) Comment. des *Moses Kimchi* scheint unserem Autor nicht direct bekannt; er nennt zwar Moses, nebst *Saadia*, zu XXVI, 10; aber die ganze Stelle ist aus Wtb. rad. שכר, nur ist hier die Erklärung des Jona (sonst häufig als אבן גנאח genannt) ohne Nennung desselben vorangestellt; ja zu VI, 19 wird David genannt, der sich gerade hier (rad. שנה) auf den Comm. des Moses beruft! So ist denn auch Saadia zu XXX, 15 aus rad.

---

1) Mehr sollen wohl auch nicht besagen die Worte Zunz's (Geiger's Zeitschr. IV, 194): „Seine Erklärung folgt der Grammatik."

עלק, Hai u. s. w. zu XXX, 28 aus rad. שמם, und אדוני אבי zu XXVIII, 15 nur ein fortgesetztes Citat aus rad. נגר. Höchst selten ist *Ibn Esra* genannt, wie zu XXVI, 7: אב"ן עז"ר (so) יו"ד דליו תחת דגש כמו גליון מן מגלה, und XXX, 28 שממית א"ע (so) פי' עוף קועה בטיט. Die *Masora* wird zu IV, 3 erwähnt.

Nicht häufig kommen Doppelerklärungen mit der Formel ל"א (לשון אחר) ויתכן ג"כ, ויש אומרים, und Erläuterungen in *italienischer* Sprache, z. B. IX, 1 (אכשדרא) פורטיקלי *porticoli*; es sind aber einzelne Fremdwörter aus *Kimchi* aufgenommen. Hiernach reducirt sich freilich der *literarhistorische* Werth dieses Comm. (gegen *Jew. Lit.* p. 146), es bleibt aber doch der *culturhistorische*, insofern wir hier in einer zur Allegorie und Mystik geneigten Periode einen nüchternen Exegeten antreffen. Andere HSS. sind Oppenh. 254 fol. (Bl. 273), wo noch ein Anfangsgedicht: האל הזק יד עברך גור אריה בן בנימין || לכתוב את ס' משלי, also *Jehuda b. Benjamin* (s. weiter unten), Oppenh. Add. fol. 24 (dieselbe HS. die ich in meinem Hdb. erwähnt); De Rossi 308, 728. Wahrscheinlich gehört auch das anonyme Fragm. XXI, 31 —XXXI, 8 im Cod. Paris a. f. 140 — dessen Autor, nach Dukes (*Introd. hist. aux proverbes,* in Cahen's Bibelw. T. II, p. 39, n. 24) aus Kimchi's Wtb. seine Citate schöpft — unserem Benjamin, welchen Dukes unmittelbar darauf erwähnt, mit der Bemerkung: „Nous ne savons rien de plus précis sur lui", ohne zu beachten, dass derselbe Cod. den Comm. B.'s üb. die Chronik enthält (p. 48 n. 68).[1])

3. (Bl. 355). פירוש על ספר עזרא לבנימין ב"ר יהודה ז"ל *Commentar* über das Buch Esra [und Nehemia] von dem genannten *Benjamin ben Jehuda.* Anfang: ובשנת אחת לכורש מלך פרס׳ זה כורש בן אחשורוש בן אסתר המלכה ותנא הוא כורש הוא דריוש הוא ארתהשסתא ודניאל טעה בזה החשבון bald darauf כורש על שמלך כשר היה ... (vgl. Catal. Lugd. p. 205). Ende Esra ist zu X, 19 (Bl. 365ᵇ) ומשימים [ואשמים] איל . . . מלמד שנעשו עליהם כמו על שפחות חרופות שנאמר והיא שפחה נהרפת לאיש וכתוב והביא את אשמו ליי אל פתח אהל מועד איל אשם. Es folgt ohne allen Absatz Neh. I, 3: צתו (sic) באש כמו ויצת אש בציון לשון דליקה. האל הגדול . . ולא אמר הגבור לפי שרואה בניו מסורין בקולרין — Ende (369b). ולבכורים שנוטל פרוזדאות שהושיבו על דרכים שלא להעלות עצים למערכה ושלא להעלות בכורים לירושלים.

Meines Wissens ist dies der einzige Codex, welcher den Namen unseres Autors enthält, so dass Zunz (Geiger's Zeitschrift IV, 193) diesen Comm. noch nicht aufführen konnte. Das Zeugniss desselben würde aber nicht ausreichen, da es nahe lag, diesen Comm. dem Verf. des vorangegangenen zuzuschreiben, und die Unterschrift der nächsten Pièce unseres Codex wahrscheinlich falsch ist. Es ist daher der Charakter desselben und sein Vorkommen in anderen HSS. in Betracht zu ziehen.

Der Comm. ist im Ganzen sachlich, auch lexicalisch, indem die Chaldaismen aus Targum *erklärt* werden, aber nicht auf grammat.

---

1) Dies schrieb ich 1863. Der Pariser Catalog S. 26 n. 214 giebt hinter dem anon. Fragm. ein unbekanntes הואיל משה an, ohne zu erkennen, dass das darin erklärte Werk der מורה des Maimonides sei.

Formen eingehend. Er benutzt häufig mit oder ohne ausdrückliches Citat *Talmud* oder *Midrasch*, so z. B. zu I, 2 ואמרו חכמים ארבעה מלכים שלטו בכל העולם כלו, zu I, 9 דבר אחר אגרטלי גרסינן ביומא ירושלמית כלי שאגרין בו דמו של טלה (diese Erklärung wird im gedr. Comm. des ibn Esra als שלא מן הספר bezeichnet), — zu Esra II, 60 בני דליה וגו' אמר הקב"ה אני אמרתי להם הוו לפני כזהב הטוב שאין בו סיגים והם עשו עצמם דלים ונקודים בכסף מלא סגים וכן הוא אומר כסף סיגים היו לי בית ישראל — zu V, 8: אספרנא י"א כמו אספרווא דגרסינן בראש כתובות אספרווא דידי..[1] — zu VI, 11 עשה בו דין כמו שנעשה בהמן . . . ואמרו חכמים אותו העץ מתיבת נח היה וכו'; bald darauf ויש שפותרים (auch sonst) auch ויש אומרים, דבר אחר; zu VI, 15 מצינו בתלמוד הוא כורש הוא דריוש הוא ארתחשסתא כדמפורש בפרקא דראש השנה אבל בדעתי כי כורש ודריוש וארתחשסתא שלשה מלכים היו דהלקו להם מלכות נבוכדנצר. — Zu Nehem. VIII, 10: והכמים אומרים, dann מן התורה ומדברי קבלה [עזרא] ומדברי התלמוד מצינו מפורש שאסור להתענות בר"ה.. ומן התלמוד מנין דגרסינן בתלמוד ירושלמי בתעניות וכו'. Beachtenswerth ist auch zu Esra VIII, 15 ומבני לוי וגו' אילו בני משה הלוי שנגנזו לפנים מנהר סמבטיון (H. B. VII, 82). *Die chaldäischen Stücke sind zum grossen Theil übersetzt.* Nirgends habe ich bei flüchtiger Durchsicht dieser und der zu nennenden Bodl. HS. den Namen eines Erklärers oder Grammatikers gefunden. Indess ist die Ueberschrift unseres Codex nicht ohne triftige Gegengründe zu verwerfen.

Identisch ist jedenfalls der anonyme Comment. in Cod. Oppenh. Add. 24 fol. (s. oben zu 2) und wohl auch in Hunt. 225 (bei Uri 149), dessen gleichlautenden Anfang ich notirt habe, so wie dass er mit Midrasch und Raschi, zuweilen mit „Ibn Esra“ [d. h. Mose Kimchi] übereinstimme (nicht gerade ihn citire, wie in Catal. p. 2196 nach einem flüchtigen Notat angegeben); Cod. De Rossi 308[12] hat Zunz im Juni 1863 für mich verglichen — eben so Dr. Joel in Bresslau Cod. Saraval 27 im Mai 1864 (vgl. Geiger אוצר נחמד IV, 43, H. B. VII, 26, 82) — auch Cod. Medic. Pl. 3, Cod. 8 (Biscioni p. 367) stimmt überein. De Rossi vermuthet *Saadia* oder *Benjamin*, letzteres habe ich im Catal. p. 2195 [und daher Hr. M.] unerwähnt gelassen.

Einer Vergleichung bedürfte die hebr. Uebersetzung der *chaldäischen* Stücke in der Kennicott'schen Bibel (auch besonders gedruckt 8. Halle 1782), von welchen Zunz l. c. S. 192 spricht, da sie einer HS. entnommen ist, deren Theil 1326 in Frascati geschrieben, so dass an Levi b. Gerson kaum zu denken ist (vgl. Cat. Bodl. XCIII zu 790). S. weiter unten.

Ist Benjamin der Verf. des Comm., so hat vielleicht *Immanuel b. Salomo* desshalb das Buch Esra nicht erläutert, vielleicht auch nicht Daniel u. Chronik (die Stelle in מחברות K. 21, S, 196 bei Zunz, l. c., S. 195, A. 47 ist zweideutig).

Jedenfalls ist der Exeget und Grammatiker identisch mit dem von Immanuel gefeierten, auch als *Mathematiker* gerühmten Benjamin (Mechabb. 110 ed. Berlin הוא היה אבי כל חכמי המספר והתשבורת)[2]), da

1) Vgl. Geiger, Jüd. Zeitschr. I, 205.
2) S. *Buonarroti* 1876 S. 92.

in der grammat. Abhandl. von den indischen Ziffern die Rede ist. — So weit aus dem Artikel, welchen Berliner benutzte.

Inzwischen hat B. über *zwei* Handschriften in der Angelica berichtet (Magazin I, 49, 53), die erste, in mannigfacher Beziehung instructive[1]) ist die oben erwähnte v. J. 1326, Cod. Kenn. 240, enthaltend die Comm. zu Sprüchen, Chron. und Esra (die hebr. Uebersetzung von Daniel und Esra steht, nach B. S. 50, Col. 1, *am Rande*); Ergänzungen zu Jesaia de Trani (wie schon Schorr vermuthete, Catal. Bodl. 2769[4]), deren Verf. in der anderen HS. (S. 53, wo auch Esra u. Chron.) ממשפחת הבוציקי heisst! Berliner, Pleth. S. 9 erwähnt einen Beschluss in der Synagoge der בוציקי (etwa von *buzzicare*, sanft, geheim reden, oder *bozzecchi? Rosstco*, Lomb.?) und citirt einen „Mose“ bei Zunz, anstatt Menachem (vgl. Zunz zu Benj. S. 21, wo lies S. 198, über Mose b. Sabb. s. mein Giuda Romano S. 11). Die Stelle bei Immanuel S. 263 lautet שם הרב . . שם ר' מנחם בוציקו ור' שבתי בנו מימין ר' שבתי החסיד ליאו ואחיו ר' מנחם; vgl. Zunz, Lit. 369 unter Men. b. Benj. Sollte etwa die Familienbezeichnung von einem Schreiber auf den Autor übergegangen sein?? Noch weniger Gewicht lege ich auf ממשפחת הענוים מרומה in der Ueberschrift von Cod. Paris 214[3], die mir sehr verdächtig ist. Auch der Titel הקדמת הדקדוק in Par. 1092[12] (XVI. Jahrh.), und Benj. b. Jeh. „*Anaw*“ in 1240[2] sind werthlos, da selbst die ed. Ven. 1546 jenen Titel noch nicht kennt, der zu allerlei Missverständnissen führte (s. Add. zu Catal. p. 790). — Auch die Zeit Benjamin's ist nicht ganz genau bestimmt; die Bezeichnung השלם im J. 1312 (Cod. R. 728) führt Zunz nicht als stricten Beweis dafür an, dass B. damals noch lebte; החכם השלם kommt auch für Todte vor.[2]) — Nur durch Immanuel gewinnen wir einen Anhaltspunkt, vielleicht auch durch die etwa zu ermittelnde Verwandtschaft mit einem anderen Römer.

Jehuda b. Benjamin aus der Fam. Anavim (Piatelli, Mansi, Umani) könnte, wie ich im Catal. S. 2769 angedeutet, der Vater Benjamin's sein. Von seinen Schriften war oben (S. 84 u. 99) die Rede. Er schrieb 1247 Cod. Paris 312. Es gab auch im J. 1436 einen Jehuda b. Benjamin הרופא (HS. Schönbl.-Ghir. 69), J. b. B. hiess auch der Schreiber des Comm. Sprüche von B. b. J. (oben S. 108), nach Math. (S. 1) identisch mit J. b. B. המנקד b. *Joab* in einer HS. des Brit. Mus.; Benjamin b. Joab erscheint nach H. B. XI, 103, 104 a. 1284, um 1350 (der Sohn Joab war 15 J. alt a. 1366) und 1403; der Punktator war nach Cod. De Rossi 1261 (XIV. Jahrh.?) aus der Familie Anavim; ein Sohn desselben war offenbar der Schreiber Jehuda b. B. המנקד und 1362 in Cod. München 268. Ein Hononymus in Sulmona 1501 in Cod. Vitt. Em. 2.

---

1) Der Schreiber heisst dort Menachem Z. b. Abr. *Jahob*, wie in Cod. Paris 1125 (für Sabbatai b. Abr. b. Mose Uri [?], der bei Zunz zu Benj. S. 21 fehlt; wir wissen demnach, dass das radirte Datum gegen 1322—26), während die HSS. De Rossi's b. Abr. רופא haben. Jedenfalls ist bei Zunz, Lit. 352 Menachem Z. um zwei Glieder zu weit hinabgerückt, wenn er der unsere und vor Immanuel gestorben ist; s. dagegen Catal. Bodl. 2767[10].

2) „En 1312 écrivait“ bei Gubernatis, Matériaux p. 24.

Anzeigen.

In einer gründlichen Umarbeitung wird uns **Gesenius**' Handwörterbuch, dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft angemessen, von den Herren *Mühlau* und *Volk* (oben S. 54) dargeboten. Das war keine leichte Aufgabe, bei dem so mächtig angewachsenen Materiale, das kaum zu bewältigen war. Mit welcher Sorgfalt die beiden Bearbeiter der an sie dadurch gestellten Anforderung entsprochen haben, davon legt fast jeder Artikel Zeugniss ab. Die philologischen, geographischen, historischen und archäologischen Angaben sind, abgesehen von selbstgewonnenen Resultaten, in der Regel durch Hinweisungen auf anerkannte Autoritäten unterstützt. Vor Allem fleissig benutzt sind *Fleischer's* etymologische Forschungen und *Wetzstein's* Beiträge zu Delitzsch's Commentaren, die über orientalische Sitten und Einrichtungen belehren, *Schrader*, wo assyrische und *Ebers*, wo ägyptische Verhältnisse in Betracht kommen. Mit Umsicht ist, worauf es vor Allem ankommt, nach den Grundbedeutungen der Wortwurzeln geforscht worden, so dass oft überraschende Ergebnisse für die mannigfachen Verzweigungen eines und desselben Stammes in scheinbar ganz verschiedenen Bedeutungen zu Tage treten. So wird z. B. unter אמר „erheben und sprechen," mit dem Hinweis auf *effere*, erheben,[1]) unter חלץ „ausziehen und rüsten", mit dem Hinweis auf *expeditus*, unter משל „herrschen und darstellen", mit dem Hinweis auf unser „repräsentiren"[2]) zusammengefasst. Bei שתה, verwandt mit שית, wird auf *sedare*, bei ערב mischen und angenehm sein, auf *temperare* Bezug genommen.

Gesucht ist die Deutung von תירוש, die sich übrigens bereits bei Gesenius findet, als das den Kopf Einnehmende, die nur dadurch etwas Bestechliches hat, dass wir im Deutschen von einem Einnehmen der Länder und Einnehmen des Kopfes reden. Einfacher ist die Deutung, die Fürst im Wörterbuche giebt, nämlich das aus Trauben oder Früchten Gewonnene. ברכה soll deshalb Teich heissen, weil die Kameele da niederknieen; warum aber erst diese secundäre Ableitung und nicht einfach Biegung, Senkung, wie bei בֶּרֶךְ? Dieses Wort führt auf ברח, das wohl ebenfalls ein onomatopoetisches und nicht lediglich auf בר (draussen) zurückzuführen ist, vielmehr unserem vulgären Ausdrucke „ausbrechen" entspricht; hat doch die hebr. Spr. auch dafür den Ausdruck פטר (Sam. I, 19, 10), dessen Grundbedeutung nicht zweifelhaft ist; andererseits wird ja פרח (vgl. Exod. 9, 10) auch von den Herausgebern als „auf*brechen*" erklärt. Es würde dann ברח die Schwierigkeit in der Ueberwindung des Widerstandes hervorheben, während das synonyme נוס die Angst und Eile des Entrinnenden zu erkennen giebt. Die Synonyma überhaupt auseinanderzuhalten, ist

---

1) Die Zusammenstellung mit effari scheint mir unrichtig, da das *r* in fari nicht wurzelhaft ist. *St.*

2) Hier ist nicht ein moderner Begriff in die absolutistische Anschauung des Orients hineinzutragen; der gemeinschaftliche Grundbegriff ist das sinnliche Hervortreten. *St.*

von nicht geringer Bedeutung, wie z. B. גוי und עם. Statt das erstere ohne Weiteres von einem Stamme גוה in der Bedeutung häufen abzuleiten, möchte ich es auf גויה, גו zurückführen, so dass es von der leiblichen Abstammung ausgeht und Nation zu übersetzen ist, oder wenigstens eine „Körperschaft“ bezeichnet, während עם, wie עִם, an sich nur das Nebeneinander, die äussere Gemeinschaft, ausdrückt.

Wenig befriedigt hat mich die Erklärung der Zahlwörter. Ich gebe gern zu, dass, abgesehen von אחד und שנים,[1]) über die wohl kein Zweifel herrscht, שלש auf „stark“ hinweist (vgl. Koh. 4, 12), ארבע auf „liegen“, mag dabei an den Cubus oder an den Vierfüssler gedacht worden sein, ebenso dass חמש von den fünf Fingern entlehnt ist; aber שש im Anschluss daran, auf „dicht“ und שמנה auf „fest“ zurückzuführen, scheint mir wenig förderlich. Es macht vielmehr, zumal wenn man die Uebereinstimmung von שש und שבע mit den indogermanischen Benennungen berücksichtigt, den Eindruck, als ob die Hebräer ursprünglich nur bis fünf gezählt hätten. שמנה, תשע und עשר haben freilich wieder das semitische Gepräge und bezeichnen „fett, weit und reich“, aber es fehlt gänzlich die Präcision, die in den ersten fünf Einern zum Ausdruck gelangt.

Zwei Wörter möchte ich hier noch anführen, für die mir die Ableitung näher zu liegen scheint, als man sie bisher gefunden hat. So vermuthe ich, dass שמלה von שים „anlegen“ herkomme, etwa wie שתל von שית; auch hinsichtlich der Bedeutung wäre auf שית (Prov. 7, 10) zu verweisen, womit wohl auch סות (Gen. 49, 11) zusammenhängt; vgl. ושמלות־ושמתם (Exod. 3, 22)[2]). Ebenso meine ich, dass כוס mit כסם, „zählen, bestimmen“ zusammenhänge, so dass חלקי וכוסי (Ps. 16, 5) der mir zugemessene Antheil bedeute. Ueber רשף habe ich in dieser Zeitschrift (XII, 67) schon Gelegenheit gehabt, meine Ansicht zu äussern; es heisst „sprühen“. Bei רשפי קשת (Ps. 76, 4) wäre man freilich geneigt, an „schwirren“ zu denken. Als Curiosum will ich noch mittheilen, dass sich die drei Bedeutungen von ציר auch im Deutschen durch drei fast ganz gleiche Wörter wiedergeben lassen, nämlich: Engel, Angel, Enge oder Angst.

Dass bei einem so complicirten Werke, noch dazu als Bearbeitung eines älteren, zumal wenn zweierlei Hände daran arbeiten, Inconsequenzen, Versehen und Irrthümer vorkommen, ist bei aller Umsicht und Gewissenhaftigkeit, wie wir sie im vorliegenden Falle anzuerkennen haben, nicht zu verwundern. So ist es leicht zu entschuldigen, wenn die Uebersetzung von פרז als „Führer“ unter diesem Worte zurückgewiesen wird, während sie unter נקב, bei Anführung von Hab. 3, 14, beibehalten wird. Ebenso, wenn חוץ in Verbindung mit מן unter ersterem richtig mit „ausser“, zwei Columnen weiter aber unter חוש (s. Koh. 2, 25) mit „ohne“ übersetzt wird. Eine Ungenauigkeit ist es, wenn unter הִיה auf הָיה No. 1 und 2 Bezug genommen wird, während diese Abtheilungen sich nur in früheren Ausgaben finden. Befremdlich ist, wenn für עשתות (Hiob 12, 5) auf

1) Vgl. das Zahlw. Zwei im Semitischen von F. W. M. Philippi in Ztschr. D. M. G. Bd. 32 S. 21 - 98. *St.* 2) Vgl. auch Gen. 9, 23; Ruth 3, 3.

die Bildung טלפות hingewiesen wird; aber mehr als gewagt erscheint es, wenn אֲבִי in den damit zusammengesetzten Namen durchweg mit „mein Vater“ übersetzt wird.

Unter כ wird 4 M. 11, 1 überzetzt: „Das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.“ Es ist (vgl. Luzzato's Comm.) zu übersetzen: „Und es geschah, als das Volk sich beklagte, war es missfällig vor den Ohren Gottes.“ In entsprechender Weise sind die Stellen 1 M. 38, 29 und 40, 10 zu übersetzen; in allen dreien soll die Gleich*zeitigkeit* hervorgehoben werden. — Die Ausstattung des Buches ist eine vorzügliche und das Wörterbuch seiner Uebersichtlichkeit und leichten Handhabung wegen sehr zu empfehlen.

Egers.

Miscellen.

(Drucken an Sabbat- und Festtagen.) Jellinek, קונטרים תר"ג. S.20 A. 2, hebt die Epigraphe des Elia Loanz (1600) hervor, der die schlechte Correctur damit entschuldigt, dass der Druckherr Christ sei und am Sabbat den Druck herrichten lasse (?יערכוהו). Schon Rapoport, Natan A. 67, citirt die Bemerkung des Isak b. Mose Eckendorf, der in Basel 1599 corrigirte und durch den Sabbat verhindert zu sein erklärt. Diese Entschuldigung findet man schon früher in Venedig. Der bekannte Corrector Isak Gerson Treves bemerkt im Epigraph zu ראשית חכמה (שלט 1578): יודע כל שער עמי כמה הנוגשים אצים בבית הדפוס לאמור כלו מלאכתכם דבר יום ביומו ותוכן הדפוס תתנו כי חק להם לעשות מהם כך וכך ליום לכן לא יתנו למגיהים השב רוחם. ונוסף עוד בספר הזה כי רובו נדפס ע"י גוים בחדש תשרי שרובו כבלו בקדושה שבתות וי"ט, ועוד בה שלישיה העולה על כלנה כי ההעתק היה מוטעה ומשובש מאד ואין זולתו... והנה אמרנו מעט ועשינו הרבה כי הוספנו בו לוח מהכתובים... ובאמת שכך עלה במחשבה תחלה אלא שאמרנו לא נזכירהו בפתח השער אולי לא תספוק השעה לקיים הבטחתנו. Den Anfang dieses Epigraphs wiederholt der מגיה הראשון Israel b. Daniel Sifroni zu Ende der מפתחות der im Tammus 1593 beendeten Ausgabe, jedoch setzt er für den Monat Tischri: בחדשים המקודשים שרבם ככלם; dann heisst es aber: והרביעית כי בפעם השנית נפל על ערש דוי המגיה שני הח' השלם כמה"רר יצחק גרשון נ"י זה שלש פעמים ע"כ לא יצא הפעולה נאה כרצונו הגם שנתעלית על ההדפסה הראשונה כפלי כפלים לעיני כל רואה ומה אומר על צרותי שבהיותי בעומק המלאכה בעונות הרבים עלה מות בחלוני ולקח ממני ידידות נפשי הבן זקונים צעיר שנים גור אריה תמ"ך... לכן אל תתמהו... כי כל אלו חברו להליץ בעדי... והנה הלכתי בעקבי הנכבדים אשר קדמוני אשר אמרו מעט. וכל המלאכה הנמבזה ונמס שהיתה בהם אותה החרמנו; die letzte Phrase, nach 1. Sam. 15, 9, ist eine stereotype. Das letzte Epigraph diene zugleich als Beleuchtung für das alte Correctorenwesen (Jüd. Typogr. in Ersch und Gruber S. 30), wozu bei anderer Gelegenheit noch Einiges herangebracht werden soll. Kehren wir zur Sabbatarbeit zurück.

Hinter den הפטרות 1591 (Catal. Bodl. 50 N. 295) entschuldigt

sich der Factor Ascher Parentio: לחפזון העושים במלאכה זאת אשר לה ברעים לכתר בשגיאות אל כל אשר הרוח ללכת. ובפרט בשבתות ובמועדים שאין השגחת המגיה עליהם מה לעשות עוד רק ללמד זכות עלי וכו'; das Epigr. ist במעלה יומא דעצרתא תרשת נשא unterschrieben und dieser Druckfehler für פרשת uncorrigirt geblieben. Josef Trani, Theil II, 111 Ven. 1645 spricht von Sabbatdrucken, doch habe ich das Buch im Augenblick nicht zur Hand. — Im Nachwort des Simon Almosnino zu מאמץ כח seines Vaters Moses 1587/8 heisst es zuletzt: נותן התנצלות גם בעד בעל המגי"ה יען עיני ראו ולא זר עוצם השתדלותו לנקות לנבות הספר הזה מכל סיג אשר ישיג זולתי בעלי המלאכה הנוגשים אצים לאמור כלו מעשיכם דבר יום ביומו ובפרט ערבי שבתות אשר לא יוכל איש הקור צלם דמות תבנית יתן המשחית כמז"ל והן הנפשות אשר לא נבראו כי קדש היום על כן יצא לפעמים בדפוס משפט מעוקל כי הם לא פנים קלקל וקל להבין. Ueber die Anwendung christlicher Setzer in hebräischen Druckereien ein andermal.

Fürther Drucke (s. oben S. 82). **1691** אגרת מספרת von Gerson b. Elieser. עט סופר Mose b. Mich. Kohen. הנהגת האדם Jehuda b. Isak. טוביה deutsch (n. 1349). יורה חטאים Elasar Worms n. 14. מגלה עמוקות Natan Spira. ישועות ונחמות n. 3580. תחיית המתים Mose Maimonides n. 136.

1691—92. תורת כהנים. Josef Karo IV n. 91.

1692. שו"ת Josef ibn Leb. אגרת הקדש Mose Nachmanides deutsch. הגן Isak b. Elieser. כנסת הגדולה Chajjim Benveniste. מדרש רבות Genesis n. 3773. נחלת שבעה (שו"ת) Sam. b. David Levi. זהב שיבה Sal. Algasi. קהלת יעקב deutsch, gereimter Pentateuch etc. n. 1203.

1693. חכם לב Jehuda b. Hillel. פטירת מרים n. 3999. קיצור של"ה Jechiel Epstein. תחנות deutsch n. 3172. שבתא דריגלא Zebi b. Jerachmiel. תפוחי זהב Jechiel Melli. חלקי אבנים David de Lida.

1693—94. עלה דיונה Jona b. Mose. — **1694.** מעשה ה' Simon A. B. b. Josef. מעשה von Glückrad etc. (unter Meir b. Isak). שלחן ערוך Josef Karo III n. 77.

1695. בן סירא deutsch n. 1378.

1696. זרע קדש Mose b. Menachem. קיצור של"ה vermehrt (s. 1693).

1697. דרך ישרה Zebi b. Jerachmiel. מאור הקטן Meir Tarnopol. מקור חיים Chajjim Krochmal. שלחן ערוך של ר' אליעזר הקטן Elieser Rewitz.

1698. ברכת הנהנין n. 2624. מעשה von Ritter aus Provinzianland n. 3655. מעשה שושן n. 3937. סדר תיקון שטרות n. 4100. שחיטות ובדיקות Jacob Weil n. 45. צדיק תמים Jehuda b. Isak (lies: 9. Dec.).

1699. נפתלי אילה שלוחה Naft. b. Jesaia.

1701. אשל אברהם Abr. Rovigo und הקדמה dazu. אור נערב Mose Cordovero. הפטרות n. 714.

Ohne Jahr s. unten.

1722. ברכת המזון n. 7500. עיר בנימין שני Benj. b. Samuel. ענוי נפש ורפואתו Mard. b. Mose. מרפא לנפש Natan b. Sam. mit falschem Datum (1712).

1723. תיקון ליל שבועות n. 7533. תלמיד צחקן Jehuda di Modena n. 29.

1724. מאור עונים Meir Lublin. ריח ניחוח Joel b. Elieser. שבט יהודה Jeh. Verga. נחלת שבעה Sam. b. David Levi.

1725. תיקוני המועדים n. 7600. אשלי רברבי Josef Karo n. 62 b (n. 7577) bei Sam. Bonfed. ארחות צדיקים (Zedner S. 623).

1726. עבודת המקדש Menachem Asarja. אפי רברבי Josef Karo n. 79. שמחת הנפש deutsch, Elchanan Haehndel. תולדות יעקב Jakob Eulenburg. חומש n. 866. תפוחי זהב n. 3505 zweifelhaft. מלמד שיח Eljakim b. Jakob.

1727. שמחת הנפש Th. II. (s. 1726). מעשה חייא Chijja Rofe. שחיטות ובדיקות Jakob Weil n. 61.

1728. מעשה ה' הנקרא ס' עמנואל n. 3942 A. שותא דינוקא deutsch, Eisak Auerbach. תיקון ל"ש וה"ר n. 3075. תקנות פיורדא n. 4115 u. Add. שער אפרים Efr. Reischer.

1729. אביר יעקב Simon A. B. b. Josef.

1730. מאירת עינים Isak b. Jehuda L. מים.

Undatirte Drucke.

Ohne Ortsangabe, zweifelhaft נכט לייאן n. 3095.

Ein schön heilig ליד n. 3688.

תפלה לעני n. 3346 (1691—1701).

טייטש אורח חיים n. 3670 (1692—8), vgl. ארחות צדיקים n. 3411 u. 3417, III. Ausgabe. תפלות n. 2393.

Tractat גטין bei Sam. Bonfed, also nicht 1720 wie nach Wolf unter n. 1666, vielleicht 1726? schwerlich vor 1725.

Josef Sarko (oder Sarc)'s Vorrede zur Grammatik רב פעלים

(verfasst in Cento bei Ferrara für den Sohn Isak, während des Krieges und beendet 1. Elul 1429). Nach Mittheilung aus Cod. S. Marco in Venedig, früher in Padua (Wolf[3] 881, Catal. Bodl. 1524), von Hr. Rabb. *Leon Luzzatto* in Venedig (December 1874), mit einigen Emendationen nach Conjectur von *St.*

הונן לאדם דעת לעבדך אני הבינהו, ומעשי ידיו כוננהו.

אני בינת נערים ואצילים אני טעם זקנים גם עוילים
קצר קומה ומרבה און ועצמה למרפי לב בשם פעל ומלים
ומילדי יוסף [יהוסף] בן יהודה בנו זארק זה[1]) שמי שם רב פעלים

המלקט שבלים אחר הקוצרים, מן הצבתים גם בין העומרים, כמגנב דברי חפץ ומטמוני מסתרים תרתי בלבי ללקט שושני פניני אמרי שפר וכללים קצרים, בדקדוק לשון הקדש ובמלות זרות ומורכבות ובנקוד וטעמים כפי אשר תשיג ידי ואשר בינותי בספרים, גם כי יודע אני ומכיר הסרוני כי הנני בער וקולי כעור (so) ולא בינת אדם לי, וכילדים אשר רגילי, בבלי דעת מלין אכביד [אכביר], ולשוני אגביר, באותיות האלפ"א בית"א המתחלפות ומתחלקות למוצאים אשר מחציתם שמושיות ומחציתם שרשים ועקרים, ויען וביען מצאה ידי ענפי השמות ישתרגו לכמה שריגים ותארכנה פארותיהם, ועצמו ראשיהם, במשקלים בלי מנין ומדה, שנין דא מן דא, ומהם לשון זכר ומהם לשון נקבה, ומהם זכר ונקבה, אפרידם ואבדיל ביניהם, וכל מין ומין מהם בפני עצמו, אבין מושבו ומקומו, בשם דבר ומספר ומשקל ונפרד ונקבץ ונקבות וזכרים, ובמרכבת פעלים כבדים וקלים, שלמים והסרים ונחים וכפולים, כאיש נמהר לב והרוץ, ויהי מה ארוץ, ואסובבה

1) Wenn זה nach Metrum bleiben soll, so muss זארק *Sarc* gelesen werden.

בדרכי דקדוק מלות הפעלים הישרים, והמורכבים והזרים, ודרך חבורי זה אישר, לברר וללבן ולפרש מלות הטעם וההקשר, אשר בין שם אל שם ובין פעל לפעל ובין שם לפעל ובין פעל לשם ואחת לאחת יהיו נזכרים, ואחריהם אזכיר השרשים המתהפכים בענין אחד הן שם הן פעל הן מלה שלמים עם שלמים ונחים עם נחים וכפילים והסרים, ואחריהם אזכיר כללי הנקוד הכוללים שמות ופעלים ומלים, ואחריהם רוב טעמי התורה, שבהם יסוד המקרא וזה כל פרי פרטות כונת הדברים, אשר פה מסודרים.

ומפיל אני תחנתי, שאלתי ובקשתי, לפני כל יודעי דת ודין וכל הקרב הקרב [הקרבים?] לראות ולהזות, מה מלאכתי זאת, ישקיף וירא[ה] השקפה לטובה, בעין המלה ואהבה, ולזכות ולא לטובה, בפיו ובשפתיו ולבו ידינני, בנפש צרי אל יתנני, להוציא לעז ולקצוף על קולי בדברי ריבות, בשוקים וברחובות, ובחדרי הדרים, ואם ברוב הלומותי ודברי אי זה דבר טוב נאה לדרוש ולכתוב לדעתו המצא ימצא תברכני נפשו על זה והיה לי מזרם וממטר הבאים להטיל בי מום ודופי, וכי תחת יופי, למסתור ולמחסה למלט ספרי, וזה זכרי, מהץ שנון לשון אנשים בוערים, ובמלים לא יועיל בם ושוא ותפל ודבר בטל ופעל לא ירצה, העלים יעלים עיניו ועל כל פשעי יכסה ולתקן עוותתי ידו ירים, כי אם ליטול עטרה לעצמי, ולמען ספר שמי, ובקרב הכמים ונבונים, וטעם זקנים, ונשואי פנים, כהלמיש שמתי פני, ולבי ועיני, לישב ראש, ירא ה׳ וידרוש, וגבעות יפלו עלי ויכסוני ההרים, כי אני בעני [ר״ל עניות] דעתי ונפשי יודעת מאד כי ידיעת לשון הקדש והבין דרכה, אינה לא חכמה ולא מלאכה, והמלכים [וההולכים?] אחריה כל ימיהם, העלו בידם חרש והכמת מה להם, אבל היא לכל החכמות כבלי אומנות לכל המלאכות והבשמים ותבלין, מכשירי אוכלין [אכלין], ודברי אמת נכרים, אכן מי גשמי סבות שלש דהפוני, ועדת אלופי ומיודעי ואהות מרעי אפפוני הקיפוני, ולמען אהי ורעי לו יתהן (?) הם לראשי ונפשי קשורה בקשר של קיימה [קיימא] בעבותות אהבתם, ונלכדה רגלי בשהיתות (?) ידידותם המושכים לו [לי] הוט הסרם והנס, ואין ברכת שיחת הדיוט קלה בעינם, נוטה שמים ועושה שלום במרומו, יטה אליהם [עליהם?] סכת שלומו, כנהלים נטיו וכנהרים, ויצווני ויאמרו לי כתוב לנו ספר זכרון, וקרא בגרון, בדקדוק ומסורת ונקוט [ונקוד] וטעמים וכללים אחרים. חשתי ולא התמהמהתי בעובד מאהבה, וכמוטל עלי חובה, והוצאתי מפי מלין ככסיל יוציא כל רוחו ולבו, ובקנקן ישן אפי׳ חדש אין בו, בהגה מן הפה יוצא, ופטפוטי נערים. וגם ספרי זה הוחק, להיות לעזר ולהועיל וקנין הזק עם בני עם יצחק, ובהרגילו עצמו בדברי המקרא וגם במכתב מחמת הפסוקים המובאים לסיוע ולראיה ולעדות לקיום הכללים והיוצאים מן הכלל והזרים, באו שעריו ונכרים. עם [וגם?] נחש הבטלה השיאני בשבתי בכפר צינטו (Cento) וליוצא ולבא אין שלום מפני המלחמה אשר סבבונו [סבבוני?] לבער יגון מקרבי, לבלתי עצבי, כהי וכלהי כליתי באלה הדברים. ועתה בהשות [ברשות?] רבותי גדולי הדור אשר מימיהם אני שותה ולעבד עבודתם בתשוקה נמרצת וכוסף, לעבד נמכר יוסף, בר יהודה בר יצחק זארק ע״ם יש״י ולעשות רצון ידידי רעי [ורעי?] המסלאים בפז היקרים, עתה באתי במגלת ספר זה, השמן הוא אם רזה, אם יקר מהכמה ומכבוד או נקלה ונבזה, ופתחתי בו ארבעה שערים.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	M.	₰
ALE HADAS. עלי הדם, hebr. Zeitschrift mit vielen Beitr. zur Gesch. u. Literatur, hgg. von Belinsan. 4 Thle. Odessa 1865. 8.	4	50
ANNALEN, israelitische. Ein Centralblatt für Geschichte, Literatur der Israeliten, herausgeg. von *J. M. Jost.* 3 Jahrgänge (complet). Frankfurt 1839/41. 4°.	10	—
ANGEL, M., מסורת הברית הגדול, grosses massoretisches Werk. Mantua 1622. fol.	20	—
BARUCH Sclow, עמודי השמים, Astronomie etc. Berlin 1777. 4°.	2	—
BAER, S. S., לקוטי שושנים. Ueber hebr. Synonymik. Wilna 1875.	1	50
BENVENISTE, Chajj (Verf. des כנסת הגדולה), שו"ת חלק שני, Responsen, bildet den II. Theil des כנסת הגדולה zu א"ח, Titelblatt fehlt? Const. 1711. 4°.	6	—
BOCHEN ZEDEK, בוחן צדק. Ueber die Chassidim von Perl. Prag 1838. 8°. Sehr selten u. gesucht.	4	50
BUXTORF, J., Concordantia bibl. hebr. et chald. ed. B. Baer. Stettin. 4°.	15	—
CARMOLY, El., תולדות גדולי ישראל, Biographie des Israélites anciens et modernes, qui se sont fait remarquer pour leur genre, leur écrits etc. I. (einziger) Theil. Metz 1828. 8°.	9	—
CATALOG der hebraeischen Bibelhandschriften der Kaiserl. Bibliothek zu St. Petersburg. 2 Theile, von *A. Harkavy* u. *H. L. Strack.* St. Petersburg 1875.	6	—
CHABIB, Jac. Ibn., עין יעקב, Sammlung der Haggadas der beiden Talmude mit Comm. Raschi etc. 4 vol. Warschau 1875. 8°.	8	—
CHABILO, Sim., חבל בני יהודה, ausführl. Comm. zum Oster-Ritual mit Text. Mantua-Venedig 1695. 4°. Der Druck wurde in Mantua begonnen und in Venedig beendet; dieser Schluss fehlt in den meisten Ex.; dieses Ex. ist vollständig.	5	—
CHOCHMAT ISRAEL, Sefer, ed. Sluzki. 7 Bde. Warschau 1863—1867. Enthält: 1. Jedaja Penini, Bechinot Olam. 2. Gebirol, Mibchar ha-Peninim. 3. Maimonides, Schemone Perakim. 4. Maimonides, Millot ha-Higajon. 5. Sefer Ruach Chen. 6. Jehuda ha-Levi, Kusari 2 vol. Diese Sammlung der berühmten hebr. Werke zeichnet sich durch Correctheit und typographische Ausstattung aus.	10	50
EMDEN, Jac., תפלת ישרים, Homiletisches; angeh. dessen חלי כתם. Altona 1775. 4°.	3	—
ESRA, Abr. Ibn., באור על ספר שמות, hgg. v. Reggio. Prag 1840. 8°.	2	—

M. ₰.

FRANKEL, Z., דרכי המשנה, Hodegetica in Mischnam etc. Leipzig 1859. 8°. 10 —

FRIEDLÄNDER, M., Das Hohe-Lied, übers. u. erklärt. Berlin 1867. 1 —

— de veteribus Persarum regibus. Halle 1862. 1 —

HEINEMANN, J., Zum Studium des Pentateuchs in seiner Ursprache. I. (einz.) Bd. Berlin 1854. 8°. 1 50

— מנהגי ישראל, Gebräuche der Juden für das ganze Jahr. Berlin 1852. 8°. 1 —

JAFE, Mord., לבוש אדר היקר, Ueber Astronomie, namentlich über הלכות קדוש החדש, Lublin 1595. — Dess. Verf. ביאורי יפה, Comm. z. Abr. b. Chijja's צורת הארץ. Lublin 1595. — Dess. Verf. לבוש פנת יקרת, Comm. u. Glossen zum More des Maimonides. Lublin 1595. fol. 15 —

KATZENELLENBOGEN, Mos., אלפא ביתא, Alphabet. Sach- u. Namen-Register z. Talmud. Bd. I, 1 u. 2. Frankf. a/M. 1855. 8°. (Mehr nicht erschienen.) 3 —

KIMCHI, D., Commentar zu den Psalmen mit Text. Isny 1542. fol. 20 —

KOHLER, K., Der Segen Jacob's, mit besonderer Berücksichtigung der alten Versionen u. des Midrasch, ein Beitrag zur Gesch. der Exegese. Berl. 1867. gr. 8°. (25 Sgr.) 1 50

LEVINSOHN, J. B., זרבבל, literar-histor. Werke. 4 vol. Warschau 1875. 8°. Enthält u. A. Widerlegung der Angriffe M'Caul's in seinem Netibot Olam. 9 —

LONSANO, Men. di, מעריך, Hebräisches Wörterbuch. Leipzig 1810. 8°. 2 50

MECHILTA, מכילתא ed. J. H. Weiss. Wien 1865. 4 —

MEIR Kornik, עזרת הסופר, Megillat Esther ohne Puncte und Accente, nebst Erklär. über letztere. Amsterd. 1796. 8°. 2 —

MENACHEM Asarja di Fano, מאמר שברי לוחות, nebst dess. Verf. ימין ה' רוממה u. Alkabez דרושים. Safed. (צפת). 4°. 2 —

MENASCHE b. Israel, נשמת חיים, Ueber die Unsterblichkeit d. Seele. Leipzig 1862. 4°. 2 —

MISCHNA, Text mit Uebersetzung von Jost; compl. Berlin. 27 —

MODENA, Leon di, גלות יהודה, Novo Dittionario hebr. e italiano, con prima alcune regolette più facili di grammatica e in fine un vocabulario del resto de nomi, particelle e verbi. Venedig 1612. 4°. 6 —

PAPPENHEIM, S., Arba Kosot, Text nebst deutscher Uebers. u. hebr. Comm. von J. Willheimer. 1863. 8°. 2 —

PARCHON, S., מחברת הערוך, Lexicon hebraicum e cod. Ms. ed. Stern; acc. S. L. Rapoport, Historia grammatici apud Judaeos Studii. Pressburg 1844. 4°. 4 50

RAPOPORT, S. L., ערך מלין, opus encyclopaedicum. Prag 1857. 4°. Th. I (einz.) 15 —

REICHERSOHN, חלקת הנקוד, Accentlehre. Wilna 1864. 8. 2 50

	M.	Pf.
ROSCHD, Ibn, שלשה מאמרים, ed. J. Hercz. Berlin 1869. 8⁰.	2	50
ROSENBLUM, Sam., מאמר תורה מן השמים, Vertheidigung der Tradition. Warschau 1865. 8⁰.	4	—
ROSSI, As. de, Meor Enajim, Untersuchungen über die Septuaginta u. jüdische Archaeologie, nebst „Mazref la Kessef" u. Biogr. v. L. Zunz, 3 vol. Wilna 1863—66. gr. 8⁰.	6	—
— J. B. De typographia hebraeo-ferrariensi comm. hist. Parma 1780. 8⁰.	3	—
— apparatus hebraeo-biblicus. Parma 1782. 8⁰.	3	—
SAADJA Alfajjumi, אמונות ודעות, Glaubenslehre und Philosophie, mit Comm. u. Biogr. des Verf. von D. Sluzki. Leipzig 1864, 8⁰.	4	—
SCHATZKES, M. A., המפתח, Erklärung der schwierigen Haggada's im Talmud. 2 vol. Warschau 1866. gr. 8. Vergriffen und sehr gesucht.	9	—
SIFRA, ספרא, mit Comm. Abr. b. Dav., herausgeg. v. Weiss. Wien fol.	6	—
TORE, Lelio della, טל ילדות. Poësies hébraïques. 8⁰. 1868.	2	50
— Cinque discorsi dette in Padova. 8⁰. Padova 1834.	2	—
— Della socialità della legge mosaica, 8⁰. ibid. 1837.	—	75
— Della condizione degli Ebrei sotto l'impero germanico nel medio evo. 8⁰. ibid. 1842.	1	50
— ספר תהלים, I Salmi volgarizzati ed illustrati con argomenti e note. 8⁰. Vienna 1845.	4	—
— Note ai Salmi fasciculo 1. 8⁰. Padova 1854.	2	—
— Prose israelitiche. Orazione pur ordinazioni rabbiniche. 8⁰. Venezia 1852.	4	—
— Mosè Mendelssohn, Orazione inaugurale. 8. Padova 1854.	1	50
— Il Rabbinato e i Rabbini, Orazione inaugurale. 8⁰. ibid. 1856.	1	50
— La parole scritta. Orazione inaugurale. 8. ibid. 1857.	1	20
— Orazione funebre per le solenni esequie del Rabbinico maggior D. S. Pardo. 8⁰. ibid. 1858.	1	20
— La parola israelitica. Orazioni tre seguite da una quarta e precedute da un discorso preliminare. 8⁰. ibid. 1858.	2	—
— פרקי אבות, Sentenze dei padri. Nuova traduzione. 2 edizione in 16. notabilmente migliorata. ibid. 1862.	2	—
— La donna di virtù dell' ultimo dei proverbi. 8⁰. Padova 1862.	2	—
— Orazione due per ordinazioni rabbiniche. 8⁰. ibid. 1863.	2	—
— Nuovi studj sulla donna israelita. 8⁰. ibid. 1864.	1	20
TRANI, Mos. di, בית אלהים, Ueber Riten, Ceremonien und Gebete, über Busse, Moral und die 13 Glaubensartikel. Angeh. פרק שירה mit Erklär. Warschau 1870. 8⁰.	4	—

ALAMMI, Sal., אגרת מוסר, Sendschreiben an seinen Schüler in Portugal über die Ursachen der Judenverfolg.; angedr. Jona Gerondi, דרכי התשובה. Wilna 1878.	1	—

M. Pf.

ARAMA, Meir, אורים ותומים, philos. Comm. zu Jesaja u. Jeremia. Venedig 1603. 4°. 5 —

BIBLIOTHECA Escurial I (Orientalia). Madrid 1760. fol. Aeusserst selten; schönes Ex. 45 —

CANTARINI, Is. Vita, עת קץ, Ueber Erlösung. In Cap. 12 Vertheidigung des Kimchi in שרשים gegen die Glossen von E. Levita. Amsterd. 1710. 8 —

CHABIB, Mos. Ibn, גט פשוט, Comm. zu Eben ha-Eser. Ortakoi 1719. fol. 15 —

— גט מקושר. Livorno 1764. fol. 12 —

ELIA ha-Levi, מכשירי מילה, de ritibus circumcisionis. Livorno 1793. 8°. 6 —

ELCHANAN b. Mos. Schnaitach, ארבע יסודות, Comm. zur Hagada mit Text. Amsterd. 1783. 4°. 4 —

FONTANELLA SAMUEL u. ISR., מפתחות הזוהר, Indices zum Sohar. 2 Thle. Venedig 1744. 4°. 4 —

GERSON b. Ascher Scarmela, יחוס הצדיקים, Beschreibung der Grabmäler in Palästina. Mantua 1561. 8°. Aeusserst selten und gesucht. 20 —

HURWITZ, Ch., חבת ירושלים, Beschreibung von Palästina u. dessen alten Grabstätten. Jerusalem 1844. 4°. 5 —

JEHUDA Arje di Modena, מדבר יהודה, Homiletische Vorträge. Venedig. 1602. 4°. 4 —

JESCHUA b. Jos. ha-Levi, הליכות עולם u. מבוא התלמוד, Methodologie des Talmud. Sabionetta 1567. 4°. 10 —

MEIR b. Baruch Rothenburg, ברכות מהר"ם, Ueber die Lobsprüche. Riva di Trento 1558. 8°. Aeusserst selten. 15 —

MEYER, S., Arbeit und Handwerk im Talmud. Berlin 1878. 8°. 1 —

PARDO, Dav., berühmter Comm. z. Tosifta. 2 vol. Livorno 1776—90. fol. Vollständige Ex. sind äusserst selten. 30 —

PALQUERA, Schem Tob Ibn, צרי היגון, Rhetorisches und Ethisches. Cremona 1557. 4°. Erste Ausg., sehr selten. 12 —

PHARCHI, Is., מעשה אבות, ausführl. Comm. z. Abot, mit Text. Livorno 1864. 8°. 6 —

PROPHETAE priores mit Comm. D. Kimchi. Pesaro 1511. fol. 50 —

PSALMEN. — זמירות ישראל, Die Psalmen mit deutscher Uebers. von Mos. Mendelssohn. Comm. v. Joel Löwe u. Ob. Sforno. Mit d. Kupfertaf. Berlin 1785—91. 9 —

— Text mit Comm. Sal. Athias. Venedig 1549. fol. 20 —

RITUALIEN. — Mekor Dimah מקור דמעה, תקון חצות, קינות, Ritualien nach dem Ritus von Tripolis. Livorno 1877. 8°. 3 —

— מערבות וזולתות דק"ק ווארמס, Piutim nach dem Ritus von Worms. Frankfurt a. M. 1712. 4°. Sehr selten. 10 —

— שפתי רננות, Piutim, Selichot nach dem Ritus v. Tripolis. Venedig 1648. 4°. Von grösster Seltenheit. 50 —

WESSELY, N. H., ספר המדות, Ethik. Berlin 1786. 8°. 4 —

Hof-Buchdruckerei (H. Neubürger) in Dessau.